

21.02. 2018

Cloud Computing in der Gesundheitsbranche: zehn Milliarden US-Dollar schwerer Weltmarkt in 2021

Von PPS

Während zunehmende Speicheranforderungen das Umsatzwachstum antreiben, transformieren neue, cloudbasierte Geschäftsmodelle die Gesundheitsbranche, findet Frost & Sullivans Digital Health Team heraus

(Frankfurt am Main)(PPS) In der Gesundheitsbranche wurden neue Technologien, inklusive der Cloud, bislang nur sehr langsam eingeführt. Der branchenweite Bedarf, Gesundheitsdaten zur Verbesserung der Systemeffizienz zu nutzen sowie eine werteorientierte Pflege und produktive Kooperationen zu ermöglichen, sorgt jedoch für Investitionen in cloudbasierte Lösungen. Im Zentrum dieser Innovationen steht eine deutliche Veränderung, was die Haltung von Gesundheitsdienstleistern zu Cloud-Lösungen angeht. Wichtige Entscheidungsträger sind nunmehr davon überzeugt, dass Cloud-Umgebungen sicherer sind als interne Infrastruktur, insbesondere in Bezug auf Datensicherung und Notfallwiederherstellung.

Die aktuelle Frost & Sullivan Studie **Healthcare Cloud Computing Outlook, Global, 2016-2021**, hat ergeben, dass der Weltmarkt für Cloud Computing in der Gesundheitsbranche hinsichtlich der Umsätze, die durch Cloud Computing-Dienste für Versorger generiert werden, bis 2021 im Wert auf fast zehn Milliarden US-Dollar steigen wird. Angekurbelt wird der Markt durch die Notwendigkeit, das exponentiell wachsende Datenvolumen von Gesundheitsdaten zu speichern. Die Studie untersucht wichtige Wachstumsmöglichkeiten, Geschäftsmodelle, Herausforderungen, markttreibende Faktoren und branchenspezifische Lösungen, die eine Cloud-Plattform nutzen. Marktteilnehmer, Käuferverhalten und auch Kundenerwartungen werden

ebenfalls vorgestellt.

„Ein wichtiger Impulsgeber in der Branche sind reale Daten. Das Volumen unstrukturierter medizinischer und Gesundheitsdaten, die außerhalb klinischer Umgebungen generiert werden, wächst ins Unermessliche, während der Bedarf an solchen Datensets für Versorger, Pharma, Medizintechnologie, Regierungen und Hochschulforschung enorm ist,“ erklärt Digital Health Research Manager **Natasha Gulati**. „Ein wachsendes Bewusstsein für die Vorteile offener Plattformen und ein zunehmender Branchenfokus auf Interoperabilität und kooperative Lösungen schafft eine riesige Nachfrage nach vertikal integrierten Cloud-Plattformen. Diese Plattformen machen die Daten für verschiedene Interessengruppen zugänglich, die bereit sind, sowohl das Risiko als auch den Lohn gemeinschaftlich genutzter Datenbestände zu tragen.“

Daneben werden sich Krankenhäuser, niedergelassene Ärzte und andere Teilnehmer des Pflegespektrums schnell auf Cloud-Plattformen einstellen, um den Daten- und Anwendungszugriff zu verbessern, die Interoperabilität zu erweitern und eine große Menge an Gesundheitsdaten für das Unternehmen zu verwalten, zu speichern und zu archivieren. Anwendungen, die de-identifizierte Patienteninformationen nutzen, welche von verschiedenen Pflegepunkten zusammengetragen und analysiert werden, stellen eine wichtige Wachstumsmöglichkeit dar.“

„Hinsichtlich ihrer Organisationsanwendungen entscheidet sich eine zunehmende Anzahl von Versorgern für die Entwicklung einer eigenen Lösung, anstatt ein fertiges Paket zu implementieren („Build versus Buy“). In den letzten Jahren kam es zu bedeutenden Investitionen in interne Apps, die sich mit elektronischen Gesundheitsdaten integrieren lassen. Die USA nahmen hier eine führende Stellung ein,“ so Gulati weiter. „Im Vergleich zu Software as a Service (SaaS) bieten Plattform as a Service (PaaS)-Dienstleistungen eine größere Kontrolle über benutzerdefinierte, von Dienstleistern entwickelte Apps. Sie reduzieren Kosten als auch Bedenken in Bezug auf Datenspeicherort und Eigentumsrechte, die sich in Verbindung mit Infrastructure as a Service (IaaS) ergeben. Ein wachsender Bedarf an mobilen Apps, sowohl von Seiten des Klinikpersonals als auch der Patienten, befeuert zusätzlich die Nachfrage nach benutzerdefinierter App-Entwicklung.“

Weitere kostenfreie, englischsprachige Informationen zu dieser Studie finden Sie hier: https://go.frost.com/EIA_PR_MFord_P9AA_Dec17

Die Studie **Healthcare Cloud Computing Outlook, Global, 2016-2021** ist Teil des Frost & Sullivan **Digital Health** Growth Partnership Service Programms.

Über die Organisation:

Über Frost & Sullivan

Frost & Sullivan ist der globale Partner für Unternehmen, wenn es um Wachstum, Innovation und Marktführung geht. Die Dienstleistungen Growth Partnership Services und Growth Consulting helfen dem Kunden, innovative Wachstumsstrategien zu entwickeln, eine auf Wachstum ausgerichtete Kultur zu etablieren und entsprechende Strategien umzusetzen. Seit 50 Jahren in unterschiedlichen Branchen und Industrien tätig, verfügt Frost & Sullivan über einen enormen Bestand an Marktinformationen und unterhält mittlerweile mehr als 40 Niederlassungen auf sechs Kontinenten. Der Kundenstamm von Frost & Sullivan umfasst sowohl Global-1000-Unternehmen als auch aufstrebende Firmen und Kunden aus der Investmentbranche. Weitere Informationen zum Thema Growth Partnerships unter www2.frost.com.

Pressekontakt:

Frost & Sullivan
Clemensstrasse 9
60487 Frankfurt am Main
Deutschland

Magdalena Ford
Corporate Communications – Europe
P: +49 (0)69 77033 43
E: [magdalena.ford @ frost.com](mailto:magdalena.ford@frost.com)

Kategorie

Medizin & Gesundheit

Source URL: <https://www.presseportal-schweiz.ch/pressemeldungen/cloud-computing-der-gesundheitsbranche-zehn-milliarden-us-dollar-schwerer-weltmarkt>